

An

den Vorstand der SBH AÖR,  
und alle Ämter

**Verfügung einer Haushaltssperre nach § 24 Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW für das Jahr 2016**

**Anordnung**

Ich verfüge auf Vorschlag der Kämmerin eine haushaltswirtschaftliche Sperre der Inanspruchnahme von Ausgabeansätzen im konsumtiven Bereich, in Höhe von

**1.309.737,62 €.**

Dies entspricht einer haushaltswirtschaftlichen Sperre von 1,5 % des jeweiligen Ausgabeansatzes.  
Die Haushaltssperre tritt am 08.02.2016 in Kraft.

**Begründung**

Die Grundlage für die Anordnung ergibt sich aus § 24 GemHVO NRW. Hiernach kann der Bürgermeister die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigung sperren, wenn die Entwicklung der Erträge oder Aufwendungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordert.

Der Haushaltplan enthält im Jahr 2016 im Ergebnisplan voraussichtlich anfallende Erträge von 106.418.365 € sowie anfallende Aufwendungen in Höhe von 111.314.323 €. Der Ergebnisplan schließt mit einem Verlust von 4.895.958 €.

Dieses Jahresergebnis wirkt sich insbesondere auf die Liquidität der Stadt aus. Ohne eine erhebliche Aufnahme von Liquiditätskrediten ist die Zahlungsfähigkeit der Stadt nicht zu gewährleisten (akt. Bestand 55 Mio. Euro).

Um bei der Bewirtschaftung der Haushaltsansätze 2016 unerwarteten Entwicklungen der Aufwendungen und ggf. auch dem Ausbleiben von geplanten Erträgen entgegenzuwirken, habe ich mich entschlossen, diese moderate haushaltswirtschaftliche Sperre zu verfügen.

Die Stadt Hennef (Sieg) ist durch das genehmigte Haushaltssicherungskonzept verpflichtet, den Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2025 wiederherzustellen. Die haushaltsrechtliche Sperre soll hierzu beitragen.

  
Klaus Pipke  
Bürgermeister

  
Eva Weber  
Kämmerin